



SPD Stadtratsfraktion, Unterer Graben 83-87, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Christian Scharpf

Datum 25.01.2023

Telefon (0841) 3 40 02  
Telefax (0841) 9 31 23 57  
E-Mail fraktion.spd@ingolstadt.de

**Windkraft für Ingolstadt+  
-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 25.01.2023-**

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	16.03.2023	Vorberatung	
Stadtrat	28.03.2023	Entscheidung	

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

um die Energiewende kommunal zu beschleunigen, stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgenden

**Antrag:**

1. In Form einer Machbarkeitsstudie wird die Nutzung von Windenergie innerhalb der Stadtgrenzen und außerhalb der Stadtgrenzen geprüft. Außerhalb der Stadtgrenzen bezieht sich die Prüfung ausschließlich auf Flächen die im Eigentum der Stadt Ingolstadt sind. Die Machbarkeitsstudie zielt dabei auf die möglichen Rahmenbedingungen und insbesondere auf die Wirtschaftlichkeit einer Windenergienutzung ab.
2. Entsprechende Zuschüsse für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie werden beantragt.
3. Die Machbarkeitsstudie beleuchtet Standorte im Eigentum der Stadt Ingolstadt – innerhalb der Stadtgrenzen betrifft dies in erster Linie den Hohenloher Berg bei Irgertsheim und außerhalb der Stadtgrenzen insbesondere das Gebiet Neuhau-Forst bei Stammham.
4. Dabei wird eine Zusammenarbeit mit den betroffenen Gebietskörperschaften erwogen. Gleiches gilt für den Planungsverband Region Ingolstadt und die Regierung von Oberbayern.
5. Erfolgt durch eine entsprechende Machbarkeitsstudie eine positive Einschätzung der Nutzung von Windenergie, wird die Gründung einer Bürgerenergie-genossenschaft angestrebt. Darüber wird der Industrie das Angebot unterbreitet, sich ebenfalls in das Projekt einzubringen.

## **Begründung:**

Zu 1.:

Bereits vor einigen Jahren wurde geprüft, im Stadtgebiet (Hohenloher Berg bei Irgertsheim) eine Windkraftanlage zu errichten. Neue gesetzliche Rahmenbedingungen des Freistaats Bayern durch die Lockerung der 10H-Regel sind als Anlass zu betrachten, entsprechende bereits getätigte Überlegungen aufzugreifen und fortzuschreiben. Nachdem insbesondere die Bayerischen Staatsforsten aufgefordert sind, Forstgebiete nach potentiellen Windkraftstandorten zu untersuchen, sollten Kommunen ebenfalls einen Beitrag leisten und die Initiative des Freistaats flankieren. Initiativen der Stadt Ingolstadt in Sachen Klimaschutz werden dadurch ergänzt, jedoch nicht in Frage gestellt.

Zu 2.:

Durch Fördermittel bis zu 50 % für die Machbarkeitsstudie kann das finanzielle Risiko der Stadt Ingolstadt für Aufwendungen der Vorplanung abgemildert werden.

Zu 3.:

Gemeinsames Ziel aller Beteiligten am Projekt „Windkraft für Ingolstadt.“ sollte sein, dass in möglichst kurzer Zeit möglichst viele Windenergieanlagen entstehen, die wirtschaftlich betrieben werden. Ein interkommunales Vorgehen kann u.U. sogar dazu beitragen, die Wirtschaftlichkeit zu steigern. Grundlage für die Errichtung von Windenergieanlagen ist ein größt möglicher Konsens in der Bevölkerung. Je weiter potentielle Windkraftanlagen von Wohnbebauungen entfernt sind, desto höher ist die Akzeptanz in der Bevölkerung. Daher eignet sich insbesondere der Neuhau-Forst für detaillierte Untersuchungen.

Zu 4.:

Ein interkommunales Herangehen dient der Akzeptanz. Im Einvernehmen mit der Regierung von Oberbayern und dem Planungsverband Region 10 sind die Voraussetzungen in der Bauleitplanung zu schaffen. Hilfreich ist in diesem Zusammenhang auch die Abstimmung mit den für die Staatsregierung tätigen „Windkümmerern“ im Regierungsbezirk Oberbayern.

Zu 5.:

Die gesellschaftliche Akzeptanz und Motivation bei Klimaschutzinitiativen, die oft auch mit Einschränkungen verbunden sind, steigt, sobald die Bevölkerung frühzeitig informiert und beteiligt wird. Aus diesem Grund soll die Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft angestrebt werden, wofür es bereits jetzt erfolgreiche Vorbilder – auch im Zusammenspiel mit kommunalen Stadtwerken – gibt. Auf diese Art und Weise lassen sich sehr gut regionale Wirtschaftskreisläufe fördern und regionale Wertschöpfung generieren.

Ergänzend wird auf die beigefügte Projektskizze „Windkraft für Ingolstadt.“ vom 22.11.2022 verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Christian De Lapuente  
Fraktionsvorsitzender

gez.  
Veronika Peters  
stellv. Fraktionsvorsitzende

gez.  
Quirin Witty